

**Gemeinsam leben und lernen
unter einem Dach**



**Unser Schulprogramm
für Burbach und Wahlbach**

Grundschule Burbach
Marktplatz 2 - 57299 Burbach
Tel.: 02736 - 6656

Grundschule Wahlbach
Brückenstraße 3 - 57299 Burbach
Tel.: 02736 - 6717

Schulmotto: „Bewährtes erhalten - Neues gestalten“

(Stand 01.10.2013)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Steckbrief	6
Unser Haus der Lernens.....	7
I. Stärkung der Persönlichkeit	8
II. Erziehungsziele	
Übernahme sozialer Verantwortung	9
Förderung der Leistungsbereitschaft.....	10
Gewaltprävention	11
III. Bildungsziele	
Ganzheitlicher, kindorientierter Unterricht	12
Lernen in Burbach und Wahlbach	13
Individuelle Förderung - Lernen lernen	14
Gemeinsamer Unterricht	16
Medienerziehung	18
IV. Schulleben	
Schul-KULTUR.....	19
Betreuungsangebote	20
Fortbildung - Ausbildung - Beratung	21
Elternmitwirkung	22
Kontakte nach außen	23
Erklärung.....	24

Vorwort

Gemeinsam leben und lernen unter einem Dach -

Unser Schullogo ist ein Symbol für unser Anliegen, in unserer Grundschule mit seinen zwei Standorten Burbach und Wahlbach eine gemeinsame Lernumgebung zu schaffen, in der sich jedes Kind wohlfühlen und gut lernen kann. 330 Kinder, davon über 90 in den Betreuungsangeboten, 25 Lehrkräfte, zahlreiche Mitarbeiter und hunderte von Familien aus vielen Ortsteilen der Gemeinde Burbach - alle finden unter dem gemeinsamen Dach unserer Schulgemeinschaft ihren Platz.

Schule ist für uns ein Ort, an dem bewusst zwei Bereiche gefördert werden sollen: einerseits das inhaltliche und methodische Lernen auf der Grundlage der geltenden Richtlinien und Lehrpläne, andererseits das Zusammenleben in einer sozialen Gemeinschaft mit Rechten und Pflichten - ein geschützter Raum, in dem Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, aber auch der Respekt vor anderen und die Verantwortung für unsere Mitmenschen, für die Umwelt und für die Dinge des Alltags wachsen können.

Wir haben, wie auf Seite 7 zu sehen, für unser Schulprogramm die Darstellungsform eines Hauses gewählt. Seine vier farblich getrennten Bereiche heben dabei die Schwerpunkte unserer Grundschularbeit hervor. Dabei ist uns wichtig, dass jede Erziehungs- und Bildungsarbeit nur dann erfolgreich sein kann, wenn sie auf dem soliden Fundament einer gestärkten kindlichen Persönlichkeit (I) basiert. Im Rahmen all unseres Handelns wollen wir in der schulischen Erziehung (II) versuchen, die uns anvertrauten Kinder zu mündigen Menschen zu erziehen, die für sich und andere Verantwortung übernehmen, eine gesunde Leistungsbereitschaft erwerben, ihre

individuellen Bedürfnisse ausdrücken und kontrollieren und durch ihr Verhalten Konflikte vermeiden bzw. angemessen auszutragen lernen.

Unsere Arbeit orientiert sich an den geltenden Richtlinien und Lehrplänen. Unter dem Bereich „Bildungsziele“(III) haben wir diejenigen Säulen unserer Arbeit hervorgehoben, denen wir uns besonders verpflichtet fühlen. Dass die Forderung des §1 des Schulgesetzes von 2008, jedes Kind habe ein Recht auf individuelle Förderung, ein hohes Ziel darstellt, wird uns in der alltäglichen Arbeit immer wieder bewusst. Daher möchten wir versuchen - so gut wie eben möglich -, das einzelne Kind in den Mittelpunkt unseres Unterrichts zu stellen, seine individuelle Lernausgangslage zu berücksichtigen und Lernangebote so zu arrangieren, dass es auf seinen Wegen in einer angemessenen Lernzeit zu positiven Lernerfolgen kommen kann. Dies gilt sowohl für Kinder, die regulär unsere Schule besuchen, wie auch für die Kinder, die ihren schulischen Alltag mit Beeinträchtigungen bewältigen müssen. So gehört der Bereich des **Gemeinsamen Lernens** für uns zum Schulalltag, auch wenn wir häufig sehen, dass ungünstige Rahmenbedingungen eine noch bessere Förderung erschweren. Unser Ziel ist es, den Grundgedanken der inklusiven Beschulung so umzusetzen, dass jedes Kind anhand seiner persönlichen Lernvoraussetzungen nach besten Kräften individuell gefördert wird, unabhängig von einer etwaigen Behinderung.

Wir wollen jedes Kind mit seinen Möglichkeiten und seiner individuellen Persönlichkeit annehmen, es wertschätzen, seine Interessen nutzen und seine Lernbereitschaft fördern. Wir möchten ihm verschiedene Lernwege aufzeigen, wir wollen es beraten und begleiten. Wir möchten vermitteln, dass Fehler immer auch Chancen beinhalten und ihm helfen, das Lernen zu lernen. Die Einbeziehung des Lernumfelds der Grundschule Burbach sowie die Nutzung der Medien und Materialien spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Mit dem vierten Bereich im Haus des Lernens - „dem Schulleben (IV)“ - möchten wir unterstreichen, dass Schule und Lernen nur dann wirklich funktionieren kann, wenn auch die begleitenden Faktoren stimmig sind. Der Einbezug der Eltern, das Schaffen

von Transparenz in allen Bereichen, eine kindgerechte Betreuung und eine Schulkultur, die geprägt ist von gemeinsamen Aktivitäten, aber auch von gemeinsamen Werten und Regeln - all dies trägt zu einem Gelingen der Grundschulzeit bei.

Schule ist für uns kein statisches System, bei dem ein Weg oder eine bestimmte Einstellung die richtige ist und auf lange Zeit bleiben wird. Wir sehen Schule vielmehr als einen sich in Bewegung befindenden Prozess, der durch jedes neue Schulkind, durch jede Familie, durch jeden Lehrer, durch neue Methoden und Materialien, aber auch durch neue Erkenntnisse beeinflusst wird.

Gerade die Betonung des Bereichs der Fortbildung und Beratung soll helfen, sich den steigenden Anforderungen positiv stellen zu können und den Belastungen des Schulalltags auf Dauer durch gegenseitiges Stützen gewachsen zu sein.

Die Beschulung an zwei Standorten macht eine gute Kommunikationsstruktur unverzichtbar. Wir glauben, dass ein Schlüsselement für eine gute und kindgerechte Schule in einem intensiven kollegialen Austausch liegt. Diesen gilt es zu organisieren und zu fördern und schließt sowohl alle Lehrkräfte, aber auch alle Betreuungspersonen mit ein.

Mit unserm Schulmotto **„Bewährtes erhalten - Neues gestalten“** möchten wir uns aber immer wieder bewusst machen, dass in der Flut der neuen Möglichkeiten ein Rückbesinnen auf Bewährtes sinnvoll und notwendig ist. Nicht, um stehen zu bleiben, sondern um Gutes zu bewahren und so zu der nötigen Ruhe und Gelassenheit zu kommen, in der jedes Kind und jede Lehrperson einen produktiven und harmonischen Schulalltag erleben kann.

Unsere Grundschulen in Burbach + Wahlbach



Steckbrief

- 2 Standorte: Burbach und Wahlbach
- 330 Schüler, davon ca. 110 Fahrschüler
- 23 Lehrerinnen und Lehrer, 2 Referendarinnen
- 1 Sozialpädagogin, 15 Mitarbeiter
- 1 offene Ganztagsgruppe mit ca. 40 Kindern
- 2 Vormittagsbetreuungsgruppen mit je 25 Kindern

eine
starke



Schul-
gemein-
schaft

Gemeinsam leben und lernen unter einem Dach

Unser
Haus des Lernens

Schulmotto: „Bewährtes erhalten - Neues gestalten“

Schulkultur		Betreuungs-angebote		Fortbildung Ausbildung Beratung		Eltern- mitwirkung		Kontakte nach außen
-------------	--	---------------------	--	---------------------------------------	--	-----------------------	--	------------------------

IV. Schulleben

Ganzheitlicher, kindorientierter Unterricht		Lernen in Burbach und Wahlbach		Individuelle Förderung Lernen lernen		Gemeinsames Lernen		Medien- erziehung
---	--	--------------------------------------	--	--	--	-----------------------	--	----------------------

III. Bildungsziele

Übernahme sozialer Verantwortung		Förderung der Leistungs- bereitschaft		Gewalt- prävention
-------------------------------------	--	---	--	-----------------------

II. Erziehungsziele

I. Stärkung der Persönlichkeit

Unser Fundament - Stärkung der eigenen Persönlichkeit

- Wertschätzung jedes Kindes in seiner Individualität
- Schaffen einer guten Lernatmosphäre
- positive Verstärkung von Seiten des Lehrers und der Mitschüler
- Annahme von konstruktiver Kritik
- realistische Selbsteinschätzung
- Übernahme von Aufgaben
- Identifikation mit der Schule
- Gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Behinderungen

für sich selbst

- Verantwortung für eigenes Tun übernehmen
- die Auswirkungen des eigenen Tuns auf die Gefühlslage anderer erkennen und soziale Beziehungen bewusst machen

für die Lernpartner

- Rücksichtnahme
- Respekt
- Hilfsbereitschaft

für die Klasse

- den anderen wahrnehmen und achten (z.B. ihn loben, nicht auslachen)
- anderen helfen
- konstruktive Kritik üben und annehmen

für die Schulgemeinschaft

- Schuldienste übernehmen
 - Ordnungsdienst
 - Austeildienst
 - Sauberkeit in der Klasse und auf dem Schulhof
 - Kakaodienst
- auf andere Rücksicht nehmen
- mit den Materialien pfleglich umgehen
- Verantwortung / Patenschaft für jüngere Kinder übernehmen

für die Weltgemeinschaft

- für Menschen außerhalb der Schulgemeinschaft (z.B. unser Patenkind in Afrika)

für die Umwelt

- Umgang mit Ressourcen
- Achtung vor Pflanzen und Tieren
- Müllvermeidung

Übernahme sozialer Verantwortung

Wir sind überzeugt, dass jedes Kind gute Leistungen erbringen will und kann. Diese Leistungsbereitschaft wollen wir erhalten und weiter fördern durch...

- ✓ Lob und Anerkennung der persönlichen Leistung
- ✓ gutes Arbeitsklima
- ✓ interessant gestaltete Lerninhalte
- ✓ wechselnde Lernorte
- ✓ wechselnde Sozialformen
- ✓ neue Medien
- ✓ Leistungsdifferenzierung
- ✓ transparente Leistungsbewertung
- ✓ Entwicklung der Frustrationstoleranz
 - Grenzen setzen
 - Regeln kennen und einhalten
 - Konsequenz zeigen
- ✓ Motivation durch Vorbilder

GEWALT VERMEIDEN bedeutet für uns, unsere Kinder fit zu machen, eigene Bedürfnisse zu kontrollieren und in Konflikten angemessen zu reagieren.

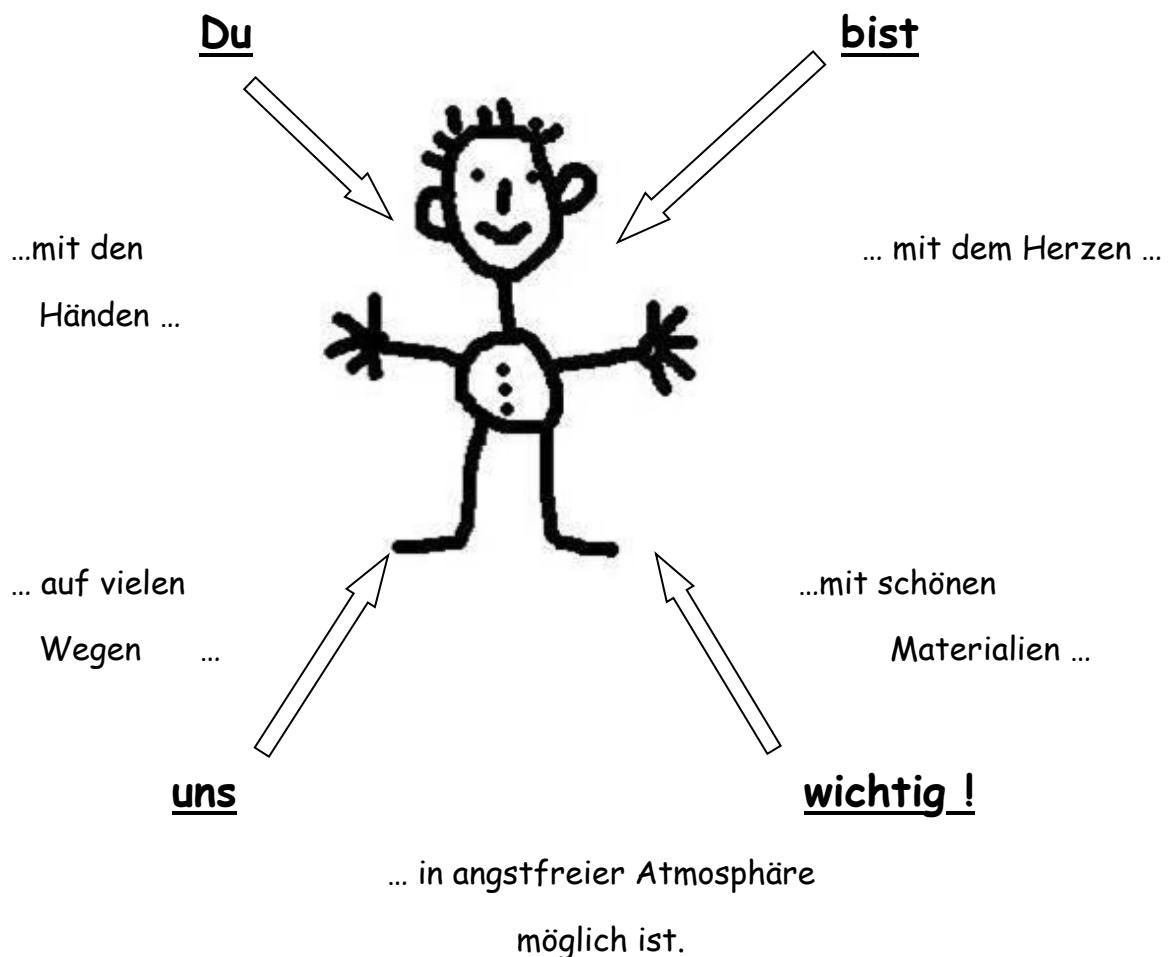
- aktive Werteerziehung
- Durchführung des systematischen Curriculums „Faustlos“ unter Einbeziehung aller Schülerinnen und Schüler
- Erarbeiten von Strategien zur Konfliktbewältigung
- Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Förderung folgender sozialer Kompetenzen:
 - Einfühlungsvermögen (Empathie)
 - Impulskontrolle
 - angemessener Umgang mit Ärger und Wut

Gewaltprävention

Wir sind überzeugt, dass ein Lerninhalt dann am besten „behalten“ wird, wenn er im Rahmen einer aktiven Auseinandersetzung über viele verschiedene Zugangswege erworben wird. Darum bemühen wir uns, Lernangebote so zu arrangieren, dass ein Lernen ...

... mit dem Kopf...

... mit allen Sinnen ...



Bei der Planung und Durchführung von Unterricht sollen die Bedürfnisse jedes Kindes berücksichtigt werden.

Inner- und außerschulische Lernorte

außerschulisch:

- ◆ Sassenroth - Bergbaumuseum
- ◆ Buchhellertal - Steineklopfen
- ◆ Natur- und Waldgebiete der Gemeinde Burbach
- ◆ Alte Vogtei
 - Heimatmuseum
 - Kunstausstellung
 - Backes
- ◆ Rathaus
- ◆ Bücherei
 - Bücherei-Schnupperstunde (Kl.1)
 - Bücherei-Erkundung (Kl.2)
 - Sommerferien-Lesespaß (Kl.3)
 - Bücherei-Quiz (Kl.4)
- ◆ evangelische und katholische Kirche
 - Schulgottesdienste
- ◆ Hallenbad Haiger - Familienbad Freier Grund
Freibad Burbach
- ◆ Ausflüge und Klassenfahrten
- ◆ Birkenhof Wilgersdorf

inerschulisch:

- ◆ OGS
- ◆ Werkraum
- ◆ Küche
- ◆ PC-Raum

Jedes Kind soll im Verlauf seiner Grundschulzeit ...

- ✓ eine positive Lern- und Arbeitshaltung aufbauen
- ✓ persönliche Kompetenzen entwickeln
- ✓ prozessorientiert arbeiten
- ✓ Inhalte verinnerlichen
- ✓ vielfältige Methoden kennen lernen und anwenden
- ✓ Arbeitstechniken beherrschen
- ✓ sinnvolle Lernstrategien entwickeln lernen
- ✓ verschiedene Sozialformen erleben
- ✓ Anstrengung und Entspannung als zusammengehörig erleben



	Einzelarbeit	Partnerarbeit	
Referate	Projekte	Werkstattarbeit	
	Gruppenarbeit	Stationen	
Ergebnissicherung	Lesestrategien	Selbstkontrolle	
	Informationssuche	Präsentationen	

Auf diesem Fundament kann man aufbauen.

Wir glauben, dass ein Kind dann am besten lernt, wenn es Erfolge haben kann. Darum wollen wir es in allen Fächern dort abholen, wo es steht, es fördern und fordern und so...

... seine Stärken
(ver)stärken ...



... und
seine Schwächen
(ab)schwächen !

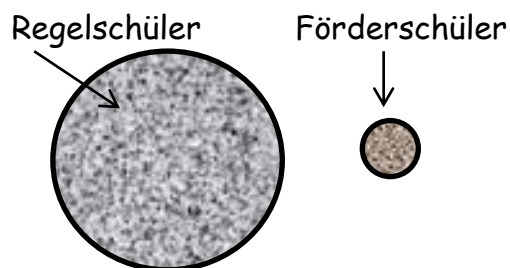
- ✓ Diagnose des Entwicklungsstandes - Einschulungsparcours vor der Einschulung
- ✓ Regelmäßige Diagnose während der Schulzeit (Lesetests, Rechtschreibtests)
- ✓ Förderunterricht in Kleingruppen für alle Schüler
- ✓ Sportförderunterricht
- ✓ LRS-Förderunterricht
- ✓ Lernstudio
- ✓ Angebote für leistungsstarke Schüler (Mathe, freies Schreiben)
- ✓ Jahrgangsübergreifende Angebote
- ✓ Mundart-AG
- ✓ Unterricht in den Herkunftssprachen Türkisch, Albanisch + Russisch
- ✓ Flöten-AG , Chor-AG, Theater- AG
- ✓ Sportabzeichen
- ✓ Vergleichswettkämpfe in verschiedenen Sportarten:
Fußball, Tischtennis, Schwimmen

Individuelle Förderung - individuelle Begabungen

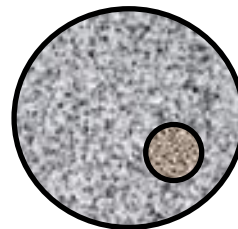
Gemeinsames Lernen ist ohne die Aspekte der individuellen Förderung nicht denkbar. *Gemeinsames Lernen* ist für uns aber auch eine Herausforderung, im Unterrichtsalltag Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam unterrichten und erziehen zu wollen. Wir möchten jedes Kind mit seinen Stärken und Schwächen annehmen und immer wieder Situationen schaffen, in denen es merkt:

- „Ich kann etwas sehr gut. Deshalb kann ich anderen helfen.“
- „Auch ich brauche manchmal Hilfe. Dann können mir andere helfen.“

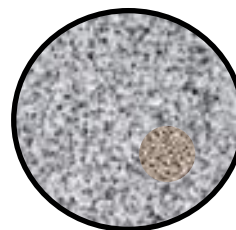
nicht so - separiert:



besser so - integrativ:



Ziel: Teil des Ganzen - inklusiv -
(wenn der Rahmen stimmt):



Gemeinsames Lernen erfordert

- ✓ den Aufbau einer guten Lehrer-Schüler-Beziehung
- ✓ die Förderung einer guten Klassengemeinschaft
- ✓ eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus
- ✓ eine genaue Lernstandsdiagnose und individuelle Förderplanung

Gemeinsames Lernen gelingt durch

- ✓ individuelle Hilfen, individuelle Zeiten, Betreuung,
- ✓ viele Eins-zu-Eins Situationen
- ✓ differenziertes Material, Einzelarbeit, Kleingruppe
- ✓ offene Unterrichtsformen mit handlungsorientierten Methoden
- ✓ zusätzliche Lehrerstunden durch einen Förderschullehrer
- ✓ Teamteaching
- ✓ im Bedarfsfalle Integrationshelfer
- ✓ Schaffung der räumlichen und sächlichen Rahmenbedingungen

Wir sehen Chancen, dass durch das Zusammenleben und -lernen von Kindern mit und ohne Behinderungen ...

- ✓ die sozialen Kompetenzen aller Beteiligten in hohem Maße gefördert werden
- ✓ jedes Kind allen anderen Mitschülern die gleiche Wertschätzung entgegenbringt - unabhängig von einer möglichen Einschränkung
- ✓ die Kinder vor allem voneinander lernen
- ✓ das gegenseitige Helfen selbstverständlich wird
- ✓ Situationen geschaffen werden, wo jedes Kind merkt, dass es etwas kann.

Wir sehen aber auch Grenzen des Gemeinsamen Lernens, da der Rahmen an der Regelgrundschule für eine angemessene individuelle Förderung und therapeutische Begleitung bei manchen Kindern nicht ausreicht und eine Förderschule zum Wohle des Kindes der bessere Förderort ist.

Die Inhalte unserer Medienerziehung finden sich in unserem ausführlichen Medienkonzept wieder, das gerne im Sekretariat eingesehen werden kann.

Aktive MEDIENERZIEHUNG bedeutet für uns, dass jedes Kind im Rahmen seiner Grundschulzeit die folgenden Medien ...

... kennen lernt,

... den Umgang mit ihnen übt,

... Vorteile, Nachteile und Gefahren einschätzen lernt,

... verantwortungsvoll und sinnvoll benutzt,

um sich seine Lebenswirklichkeit selbstständig erschließen zu können.

Bausteine unserer Medienerziehung sind folgende Medien:

Zeitung	Klassenlektüre	Video / DVD	
	Bilderbücher	LÜK - Kästen	
Computerraum	Medienecken in jeder Klasse	Medienpass	
	Bücher	CD	
Internet	Lernsoftware	Comics	
	Handy	...usw.	
Schülerbücherei, Büchereibesuche			

Im Rahmen seiner Grundschulzeit erlebt jedes Kind ...

- + ein großes Sport- und Spielfest
- + eine Projektwoche
- + ein Schulfest
- + eine Aufführung der Freilichtbühne Freudenberg

... aktiv miterleben.

Weitere Elemente unserer Schul-KULTUR sind:

- + Chorkonzerte (Frühlingssingen, Weihnachtskonzert)
- + Adventssingen an den Adventsmontagen im Schulgebäude
- + Besuch von Schulkonzerten
- + Besuch von Theaterveranstaltungen
- + Weihnachtsbaumschmücken am Haus Herbig
- + Theateraufführungen
- + Dichterlesungen
- + Schulgottesdienste
- + Einschulungsfeier
- + Back- und Bastelnachmittage
- + Adventsnachmittage
- + Informationsveranstaltungen über unser Patenkind Oskar
- + bewegungsfreudige Schule
- + gemeinsame Wander- und Schneetage
- + Bundesjugendspiele
- + Gemeinsame Feiern und Siegerehrungen

Schul - KULTUR

Offene Ganztagschule - OGS

1. inhaltliche Ausrichtung am christlich geprägten Menschenbild
2. ganzheitliches Lernen und Erleben als Teil einer Gemeinschaft
3. Ort für einen offenen und vertrauensvollen Umgang
4. zuverlässige Betreuung von 8.00 - 16.00 Uhr
5. fachkundige Hausaufgabenbetreuung in Abstimmung mit der Schule
6. gemeinsames und gesundes Mittagessen
7. vielfältige Kooperationsangebote und Aktivitäten
8. Ferienbetreuung mit interessanten Projekten

Halbtagsbetreuung

in Wahlbach und Burbach

1. zuverlässige Betreuung von 8.00 - 13.15 Uhr
2. fröhliches Miteinander leben und spielen
3. vielfältige Beschäftigungsangebote

siehe auch „Unser Betreuungs-ABC“

- ▶ kollegiale Gespräche Lehrer - Betreuer - Team
- ▶ Stufen-, Fach- und Lehrerkonferenzen
- ▶ Regelmäßige Zusammenarbeit mit der Schulberatungsstelle
- ▶ Einbettung ins Erziehungsnetzwerk „Hand in Hand in Burbach“

- ▶ Beratungslehrerangebot für Kinder
- ▶ Kinderkonferenzen in der OGS

- ▶ Zentrale Elternabende in Zusammenarbeit mit der VHS
- ▶ Sprechstunden und Elternsprechtage

- ▶ Ausbildung von Lehramtsanwärter/innen
- ▶ Eignungspraktikanten
- ▶ Betreuung von Praktikanten und Studenten

- ▶ Schulinterne Lehrerfortbildung, z.B.
 - a) Belastungen im Schulalltag
 - b) Auffällige Schüler
 - c) Implementierung der Lehrpläne
 - d) Individuelle Förderung
 - e) Umgang mit Tod und Trauer
 - f) Erste-Hilfe
- ▶ Teilnahme an außerschulischen Lehrerfortbildungen

Beratung

- Ausbildung -

Fortbildung

Ein guter Lernerfolg und ein positives Schulklima braucht eine **gut funktionierende Elternarbeit**. Diese wollen wir fördern durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, einen regelmäßigen Austausch, nachvollziehbare Schulstrukturen und transparente Entscheidungsprozesse, einen Umgang auf Augenhöhe, ein offenes Ohr für persönliche Anliegen und einen konstruktiven Dialog.

Gewählte Gremien laut Schulgesetz

Schulkonferenz

Schulpflegschaft

Förderverein

- ❖ Flohmarkt
- ❖ Spielenachmittag
- ❖ Autorenlesung
- ❖ Einschulungscafé
- ❖ Bewirtung bei vielen Schulveranstaltungen
- ❖ finanzielle Unterstützung
- ❖ Mitfinanzierung von Veranstaltungen sowie von Spiel- und Lernmaterialien

Einbindung der Eltern in den Unterricht

- ❖ Arbeitsgemeinschaften
- ❖ Lesemütter
- ❖ Projekte

- ❖ Lesepaten (der Bürgerstiftung)

Kontakte

- ◆ Bergbaumuseum Sassenroth
- ◆ Bücherei Burbach
- ◆ DRK
- ◆ Feuerwehr
- ◆ Heimatverein
- ◆ Kindertagesstätten

Lippe, Würgendorf, DRK - Mozartstraße, Wahlbach, Gilsbach

Familienzentrum „Unterm Regenbogen“, Sankt Franziskus

- ◆ Evangelische und katholische Kirchengemeinde
- ◆ Musikschule Burbach
- ◆ Forstamt und Rothaarsteig-Ranger
- ◆ Polizei
- ◆ Sportvereine
- ◆ CVJM
- ◆ Weiterführende Schulen
- ◆ Hickengrundschule mit den Standorten Holzhausen und Niederdresselndorf
- ◆ Siegerlandflughafen

Außendarstellung

- ◆ Homepage
- ◆ Örtliche Presse
- ◆ Nachrichten aus der Schule

Kontakte und Darstellung nach außen

Erklärung

Das vorliegende Schulprogramm der
Grundschule Burbach wurde am 02.Oktober 2013
in der vorliegenden, überarbeiteten Form in der
Lehrerkonferenz diskutiert und für die nächste
Schulkonferenz zur Genehmigung vorgeschlagen.

Es bedarf der regelmäßigen Aktualisierung und Fortschreibung.

1. Überarbeitung erfolgte zum 01.11.2004
2. Überarbeitung erfolgte zum 01.06.2005
3. Überarbeitung erfolgte zum 01.07.2009
4. Überarbeitung erfolgte zum 01.06.2011
5. Überarbeitung erfolgte zum 10.10.2013
6. Überarbeitung erfolgte zum 01.03.2017 (kleinere Anpassungen)

Die Schulkonferenz hat am _____ das vorliegende
Schulprogramm diskutiert. Es wurde mit den aufgeführten
Leitideen, Arbeitsschwerpunkten und in der gewählten Form
genehmigt.

Burbach, den

.....
Schulleiter

.....
Lehrerratsvorsitzende

.....
Elternvertreter